download unter www.biologiezentrum.at

MITTHEILUNGEN

des bisher unter dem Protectorate weil. Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen **Erzherzog Rudolf**
gestandenen

ornithologischen Vereines in Wien.

Blätter für Vogelkunde, Vogelschutz, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen.

Redigirt von **Dr. FRIEDRICH K. KNAUER.**

Nr. 40. **Wien, den 28. October 1889.** **XIII. Jahrgang.**

Nachdruck unserer Artikel untersagt.

Fringilla coelebs L. Schwärme im hohen Erzgebirge.

Im September und October, sowie auch im März und April kann man alljährlich im hohen Erzgebirge Schwärme von Fringilla coelebs L. beobachten. Der Edel- oder Buchfink ist bekanntlich je nach dem Klima seines Standortes Stand- oder Zugvogel. Ist dasselbe zu rauh, so macht er sich zu starken Flügen zusammen, um gemeinschaftlich auf kurze Zeit auszuwandern. Vor der Abreise vom hohen Erzgebirge nimmt er aber Abschied von allen von den Nachtfrösten bereits schwarzgebrannten Kartoffeläckerchen und von jenen Vogelbeerbäumen, aus deren rothen Laub noch verlockend einige Trauben rother Beeren hervorblinzeln. Im treuen Zusammenhalte durchstreifen die Edelfinken die herbstlichen Fluren, um plötzlich im October zu verschwinden und die bereits angekommenen Fringilla montéfringilla L. ebenfalls zur Abreise zu veranlassen. Im Februar und März kommen zuerst die Männchen und einige Wochen später auch die Weibchen zurück, um auf ihrem früheren Standorte entweder das alte Nest zu beziehen oder zu einem Neubaue zu schreiten.

Peiter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Fringilla coelebs L. Schwärme im hohen Erzgebirge. 517